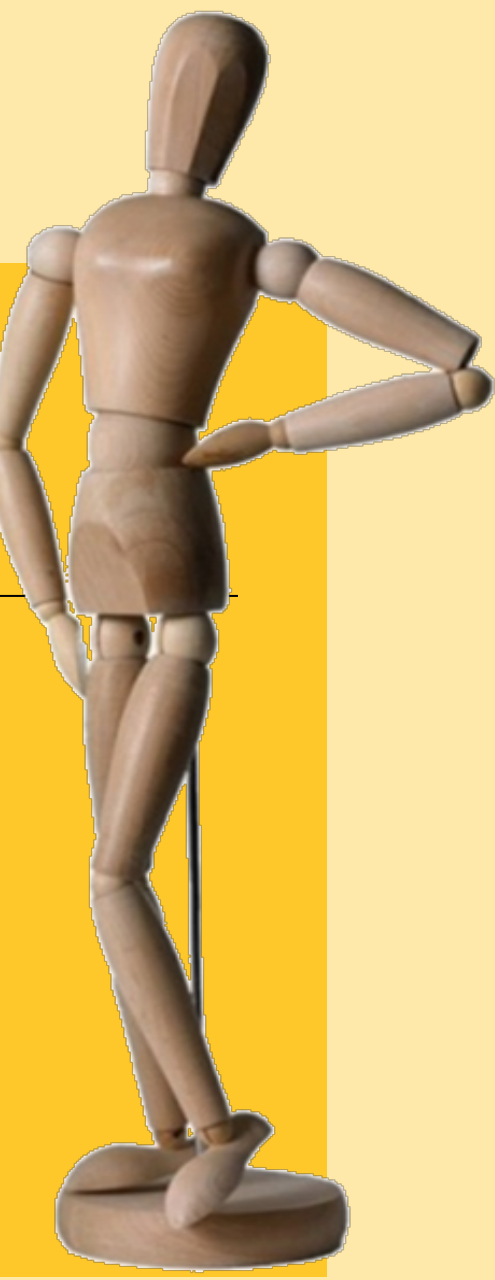




PlayTULearn – Planspiel-Lehrmethode der TU Braunschweig

Institut für Mikrobiologie (IfM): Prof. Dr. Michael Steinert, Dr. Janine Rasch

Institut für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik (IWF): Prof. Dr. Christoph Herrmann, Dr. Stefan Böhme, Stefanie Pulst

Institut für Ökologische und Nachhaltige Chemie (IÖNC): Prof. Dr. Uwe Schröder, Niklas Heiland

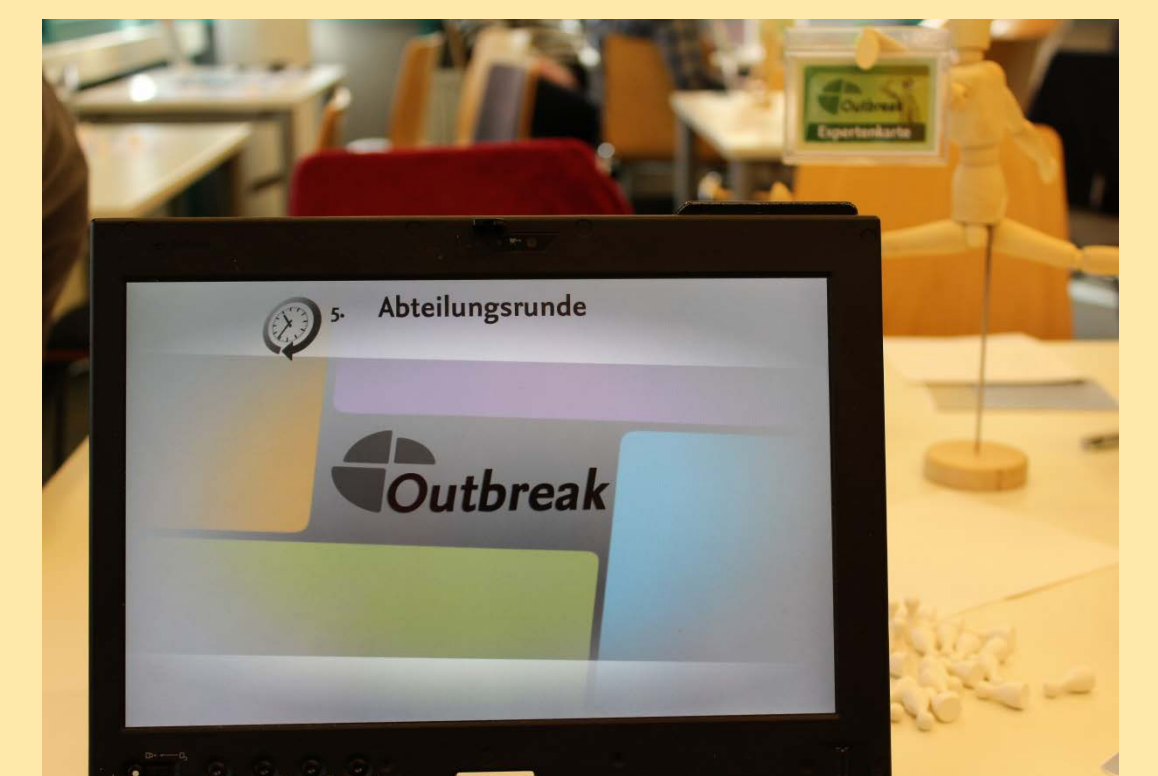
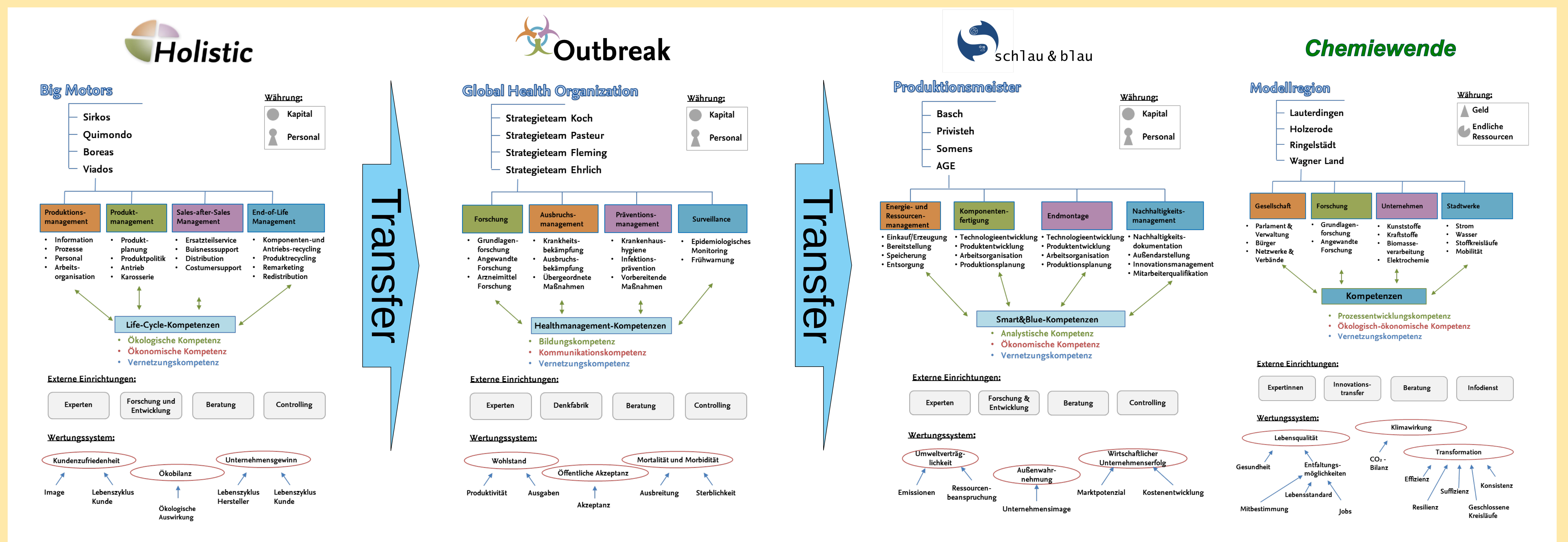
Institut für Automobilwirtschaft und industrielle Produktion (AIP): Prof. Dr. Thomas S. Spengler, Dr. Matthias Wichmann, Christoph Johannes

Kontakt: janine.rasch@tu-braunschweig.de | Telefon +49 (0) 531 391-5804

Das Computer-basierte Planspiel *Holistic* des Instituts für Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik und das zugehörige Lehrkonzept *PlayING* zeichnen sich durch eine innovative wechselseitige Kopplung von klassischer Vorlesung und Planspielmethode aus, bei welcher der Erwerb von Fachwissen und Handlungskompetenzen in einer einzelnen Lehrveranstaltung integriert wird.

Im Rahmen eines Transferprojekts der TU Braunschweig werden die bisher existierenden Planspiele „Holistic“ des IWF und der erste Ableger „Outbreak“ des IfM auf das Themenfeld der „Energie- und Ressourceneffizienz“ am AIP und auf das Themenfeld „nachhaltige Energie- und Stoffgewinnung“ am IÖNC übertragen. Planspiele gelten dabei als innovative Lehr-Lern-Konzepte, welche den Studierenden die Möglichkeiten geben das angeeignete Wissen in einem geschützten Raum zu reflektieren und anzuwenden.

Ziel des Transferprojekts ist die Entwicklung der Planspiele „Schlau und Blau“ und „Chemiewende“ welche als interaktive Themenblöcke in das Curriculum integriert werden soll.



Highlights

- Interaktives Planspiel für Studierendengruppen bis 64 Teilnehmer
- Gruppeninterne und –übergreifende Kommunikation erforderlich
- Aufgreifen aktueller Entwicklungen in Organisation und Technologie

Lernziele

- Abstimmung individueller und übergreifender Ziele
- Umgang mit begrenzten Ressourcen
- Verständnis für komplexe Systemzusammenhänge

Dieses Lehrprojekt wird im Rahmen des Transferprogramms der TU Braunschweig aus zentralen Studienbeitragsmitteln gefördert.